

Pharmakodex: Unterhaltungsverbot jetzt noch strengere

Der Kodex des Vereins „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) zur Zusammenarbeit von Pharmaunternehmen mit medizinischen Fachkreisen wurde angepasst und zwischenzeitlich hat das Bundeskartellamt die Neuauflage genehmigt. Damit tritt unter anderem eine Änderung zur Einladung zu wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen in Kraft.

Der „FSA-Kodex Fachkreise“ ist seit 2004 als striktes Regelwerk der Zusammenarbeit von Pharmaunternehmen mit Angehörigen der medizinischen Fachkreise etabliert. Das klare Sanktionierungssystem des FSA und sein konsequentes Durchgreifen bei Fehlverhalten haben seither maßgeblich zu einer nachweisbaren Verhaltensänderung in der Branche beigetragen. Um noch deutlichere Maßstäbe für ethisches und transparentes Verhalten in der forschenden Arzneimittelindustrie zu setzen, haben die Mitglieder des FSA unter anderem diese Änderung im FSA-Kodex Fachkreise beschlossen: Die Regelung zur Einladung zu wissenschaftlichen Fortbildungsveranstaltungen, zum Beispiel zu ärztlichen Kongressen (§ 20 Absatz 4), wird geschärft. Unterhaltungsprogramme dürfen zukünftig durch die Erstattung von Teilnahmegebühren an Ärzte und anderen Angehörigen medizinischer Fachkreise durch FSA-Mitgliedsunternehmen weder direkt noch indirekt finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass in keinsten Weise eine Finanzierung von Unterhaltungs- oder Freizeitprogrammen durch die Unternehmen stattfindet.

Über den FS Arzneimittelindustrie e.V.

Der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ sichert und überwacht die Zusammenarbeit zwischen Pharmaindustrie und den Fachkreisen sowie den Organisationen der Patientenselbsthilfe im Rahmen der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen und seiner Verhaltenskodizes. Ziel ist es, ethisches Verhalten zwischen Pharmaindustrie und den medizinischen Fachkreisen sowie den in Organisationen zusammengeschlossenen Patienten zu fördern und einen fairen Wettbewerb der Unternehmen untereinander zu sichern. 68 Pharma-Unternehmen sind angeschlossen, weitere 24 haben sich den Kodizes unterworfen. Aber: Der FSA geht als Wettbewerbsverein auch gegen Nicht-Mitglieder vor, sodass sich auch diese den Kodex-Regeln nicht entziehen können.

FSA-Geschäftsführer Michael Grusa betont: „Die Effektivität der freiwilligen Selbstkontrolle wird durch die kontinuierliche Anpassung der Kodex-Richtlinien weiter gesteigert. Wir reagieren damit auch auf unsere Beobachtungen bei der Handhabung und konkreten Umsetzung der Regelungen durch die Unternehmen.....“ Download der aktuellen Version: www.fs-arzneimittelindustrie.de

Strategischer Blick in die Kristallkugel: Studie zur Meetings Industry 2020

Nicht erst mit der Wirtschaftsflaute ist deutlich geworden, dass wir Etwas ändern müssen: Neue Technologien, „emerging economies“ und Nachhaltigkeits-Konzepte sind da nur drei Stichworte. Wenn keiner weiß, wie man sich auf die Zukunft vorbereiten kann, dann hilft es vielleicht, das Pferd von hinten aufzuzäumen und zu überlegen, wie eben diese Zukunft denn aussehen könnte. Das wagt „Convention 2020“.

Seit November 2009 entsteht unter der Leitung von Rohit Talwar, seines Zeichens Global Futurist, ein Corpus von online verfügbarem Wissen: Case Studies, Umfragen, Ideen. Kernfragen betreffen die Entwicklung von Live-Meetings, die daraus folgenden Konsequenzen für Venues und Destinationen und deren Management. Ebenfalls ein Themenbereich: Was wollen die Kongressteilnehmer und Messe-Aussteller in Zukunft? Lernen, klar, sich austauschen – aber wie? Es geht um Inhalte, ROI, Preisentwicklung und natürlich Technik:

Wie wird sich die Rolle der Technologie für Events bis 2020 entwickeln? Und wo liegen die großen Chance für eine Zulieferer-Industrie am Puls der Zeit?

Glaube ist keine Strategie

ICCA und IMEX unterstützen die auf ein Jahr angelegte Studie von Fast Future Research. Ray Bloom, Chairman der IMEX-Gruppe, unterstreicht: „Wir alle glauben an die Wichtigkeit von Live Meetings – aber Glaube ist keine Strategie.“ Eben da soll Convention 2020 Abhilfe